

Erich Mühsam (1878-1934)

Kracht der Topf in Scherben

Kracht der Topf in Scherben,
fliegt er auf den Dung.
Menschlein, du mußt sterben,
bist du noch so jung.

5

Blumen müssen welken,
und die Kuh verreckt,
die wir heut noch melken,
daß der Eimer leckt.

10

Steine selbst zerfallen,
Länderspür verwischt.
Ton und Klang verhallen,
und das Licht erlischt.

15

Welten gehn in Stücke
ohne Rest und Spur.
Ewig lebt die Tücke',
lebt das Unheil nur.
(64 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/muehsam/gedichte/chap052.html>